



## BASISWISSEN



Der britische Mathematiker Alan Turing hatte 1950 die Idee, einen Test zu entwickeln, der Computer daraufhin testet, ob sie ein dem Menschen gleichwertiges Denkvermögen haben. In diesem Test kommuniziert eine Person schriftlich und ohne Sichtkontakt mit zwei Gesprächspartnern, von denen einer ein Mensch und der andere eine Maschine ist. Beiden Gesprächspartnern wird eine Reihe von Fragen gestellt, wobei der Fragesteller herausfinden muss, welcher Gesprächspartner der Mensch und wer die Maschine ist. Der Test gilt als bestanden, wenn es nicht möglich ist, das herauszufinden.

### DER TURING-TEST

Philosophische und technische Konsequenzen	Der Test lädt zum Nachdenken über die Natur des Denkens und Bewusstseins ein und was wahre Intelligenz ausmacht. Von technischer Seite förderte es Bemühungen, Systeme so weiterzuentwickeln, dass diese den Turing-Test bestehen.
Bewertungskriterien	Die Antworten des Computers müssen denen eines Menschen ähneln und natürlich wirken. Das Zeigen von Empathie, Gesprächsvielfalt und Anpassungsfähigkeit ist genauso wichtig wie der souveräne Umgang mit Unklarheiten.
Dauer und Bedingungen	Um zuverlässige Ergebnisse zu erhalten, sollte der Turing-Test über einen längeren Zeitraum durchgeführt werden. Akustische und visuelle Hinweise gilt es mit einer anonymen Kommunikationsmethode grundsätzlich auszuschließen.
Interaktionsphase	Während der Testdauer sollte die Kommunikation natürlich und fließend sein. Die Maschine sollte in einem Tempo antworten, wie es ein Mensch tun würde. Sie sollte auch Fragen stellen, um eine aktive Gesprächsbeteiligung zu zeigen.
Kritik	Kritiker des Turing-Tests bemängeln den Test als zu leicht und dass dieser nur darauf aus ist, den Menschen zu täuschen. Die Formulierung der Fragen durch Menschen wird kritisiert und subjektive Einflüsse zu falschen Ergebnissen führen.

Die Idee des Turing-Tests entwickelt sich immer weiter. Mittlerweile wird nicht nur die Qualität einer Nachahmung getestet, sondern die Fähigkeit, wie sich die KI weiterentwickelt. Autonomie, Empathie, Kreativität und selbstständiges Lernen. Wie nahe KI der menschlichen Intelligenz kommt.